



FORUM & Fachstelle INKLUSION

Rundbrief

Nr. 1/2021 – 1.3.2021



Ein kleiner Frühlingsgruß

FORUM & Fachstelle INKLUSION

- ein Arbeitsbereich des SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. -

Europaplatz 3 | 72072 Tübingen | Tel. 07071/2 69 69 | Fax 07071/55 17 78

Sprechstunde Dienstag 14 bis 16 Uhr

E-Mail: inklusion@tuebingen-barrierefrei.de

Internet: unter www.sozialforum-tuebingen.de

Bankverbindung: Kreissparkasse Tübingen IBAN: DE23 6415 0020 0001 4894 55

Volksbank Tübingen IBAN: DE10 6419 0110 0300 3440 07

Inhalt

Einladung zum nächsten Treffen	3
Nachruf Hans-Jürgen Peters	4
Kein Protokoll, aber ein paar Informationen.....	5
Aktuelle Informationen und Termine.....	10
... zu guter Letzt:	21

Anlagen

... dieses Mal keine

Der Rundbrief ist im Internet als barrierearme pdf-Datei zugänglich über www.sozialforum-tuebingen.de unter FORUM & Fachstelle INKLUSION/Rundbriefe.

Die nächsten Treffen:

Mittwoch, 17.3.2021 verlegt auf 21.4.2021 , 17 – 19 Uhr
Mittwoch, 19.5.2021, 17 – 19 Uhr
Mittwoch, 7.7.2021, 17 – 19 Uhr

Einladung zum nächsten Treffen

1.3.2021

Liebe Leserinnen und Leser,

das neue Jahr begann wie das alte endete: zahlreiche Einschränkungen im öffentlichen und privaten Leben und eine unklare Perspektive machen das Planen von Treffen und Veranstaltungen schwierig bis unmöglich.

Nächstes Treffen:

Vorgesehen war Mittwoch, 17.3.2021, 17 - 19 Uhr.

Nach Rücksprache mit Frau Korth schätzen wir beide die Situation so ein, dass wir für zehn Tage nach den jetzt bis 7.3. laufenden Einschränkungen es nicht für realistisch halten, am 17.3. trotz Abstand und allen sonstigen Regeln eine Präsenzsitzung sinnvoll planen zu können.

Deshalb verlegen wir die Sitzung:

ACHTUNG: verlegt auf 21.4.2021, 17 - 19 Uhr
Ratssaal, Rathaus am Markt

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei, eine Induktive Höranlage ist vorhanden.

Tagesordnung:

Zu Gast ist Dr. Katrin Korth, Projektleitung ZOB Europaplatz. Sie wird uns die aktuellen

Planungen für den neuen Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) am Europaplatz mit besonderen Schwerpunkt Barrierefreiheit vorstellen.

Allgemeine Infos zum Projektstand sind nachzulesen über <https://www.tuebingen.de/europaplatz/> .

Falls noch Zeit bleibt:

- Kurz-Berichte aus den Ausschüssen
- Sonstiges: 5.Mai, Rücksprache Nutzung Wheelmap, ...

Hiermit erinnere ich an den jährlichen Beitrag für die Arbeit des FORUM INKLUSION erinnert. **Ich bitte, die Beiträge für das Jahr 2021 zu überweisen.** Im Wesentlichen wird das Geld der Rundbriefproduktion im kommenden Jahr zufließen. **Je nach Finanzkraft und Möglichkeit bitte ich pro Rundbriefbezug um einen Betrag in Höhe zwischen 50,-- Euro und 75,-- Euro** (Stichwort: „Forum Inklusion 2021“), **darüber hinausgehende Spenden sind herzlich willkommen.** Die Beiträge bitte überweisen an Kreissparkasse Tübingen IBAN: DE23 6415 0020 0001 4894 55, Kontoinhaber: SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V..

Mit einzelnen Rundbriefbezieher*innen ist eine Rechnungsstellung vereinbart. Die Betroffenen erhalten eine Rechnung. Wer darüber hinaus eine Rechnung benötigt, meldet sich bitte in der Geschäftsstelle. Herzlichen Dank!

Ich grüße Sie alle herzlich – und auf ein baldiges persönliches Wiedersehen!



Elvira Martin

Nachruf Hans-Jürgen Peters



Foto: privat

Menschen treffen sich seit Monaten kaum geregelt oder zwischen „Tür und Angel“, tauschen bei diesen Gelegenheiten dies und das aus. Dieser Austausch ist ein zufälliger, aber zuverlässiger Informationsfluss, der passiert neben dem „Eigentlichen“ und ist doch wie eine Essenz, gespeist von Fakten und Stimmungen, etwas, das Anlass gibt, auch mal einer Sache nachzugehen, dichter heranzukommen. Diese Quellen – wie eine Strömung am Grunde des Flusses - fehlen in diesen Zeiten. Es ist als ob etwas entgleitet, still, leise, spurlos.

Bilder tauchen vor meinem inneren Auge auf. Ich sehe Hans Jürgen Peters noch vor mir im Clubraum in der Nauklerstraße. Dort in den Räumen des Club für Behinderte und ihre Freunde (CeBeeF) hatte das heutige FORUM INKLUSION sein Büro und einen Gruppenraum. Dort sehe ich ihn am Tisch sitzen, sein rundes Gesicht, gelocktes leicht schütteres Haar, große blaue Augen, die wie in Wasser zu schwimmen schienen und leicht hin und her flackerten. Er sprach mit einer bedächtigen tastenden Stimme, klagte manches an, was ihm sein Leben mit dem Folgen einer Polioerkrankung schwermachte. Lange ist dies her, sehr lange. Es müssen die 90ziger Jahre gewesen sein, in denen er zu den Sitzungen kam. Später blieben wir im Netzwerk in Kontakt. Hans Jürgen Peters - hörte ich – war in seinem Wohnviertel in Waldhäuser Ost (WHO) Teil des öffentlichen Lebens, identifizierte Barrieren im Viertel und forderte gemeinsam mit der dortigen Initiative deren Abbau. Er war regelmäßiger Schwimmer im Hallenbad Nord und Gast im Stadtteiltreff WHO, gerne zu Vorträgen und bei Festen, spielte dort Schach.

Gesehen hatten wir uns schon länger nicht. Lange konnte er seinen Rollstuhl in ein altes Auto verladen und mobil sein. Das ging wohl irgendwann nicht mehr. Vielleicht, weil das alte Auto nicht mehr konnte oder durfte und das schmale Budget ein neues nicht hergab. Dann kamen in letzter Zeit E-Mails aus dem Verteilerversand zurück. Das konnte viele Gründe habe, zum Beispiel ist das Postfach bei alten Systemen gerne auch mal überfüllt bei den heutigen manchmal auch üppigeren Mails. Trotzdem: eine erste Spur, ein leises ungutes Gefühl. Und dann berichtete eine Nachbarin aus WHO mir von ihm: jetzt sei er kürzlich verstorben, kurz vor Weihnachten sei es gewesen. Unauffällig, still und leise, spurlos.

Zu erledigen bleibt: seinen Namen aus den Adresslisten und Verteilern löschen. Eingeeübtes Handeln, das Trauer und Gedenken kaum Raum gibt.

Dem sei zu begegnen mit dieser Erinnerung.

Elvira Martin

Kein Protokoll, aber ein paar Informationen

Beteiligungsprozess zur Weiterentwicklung Handlungskonzept: aktueller Stand

Alte Planung

Für die Weiterentwicklung des Handlungskonzeptes wurde im Herbst 2019 ein Plan erarbeitet. Ziel war: Nach einer ausführlichen Beteiligung von Menschen mit Behinderung sollten die Ergebnisse Anfang 2021 im Gemeinderat vorgestellt werden. Im Verlauf des Jahres 2020 war es ab Frühjahr nicht mehr möglich größere Veranstaltungen durchzuführen. Auch aus diesem Grund konnten die geplante Vorgehensweise nicht stattfinden.

Verändertes Vorgehen im Herbst 2020

Für den Herbst 2020 war dann ein verändertes Vorgehen in kleinen Workshops mit 10- 12 Personen für die jeweiligen Handlungsfelder geplant. So konnten immerhin in vier Handlungsfeldern Workshops stattfinden. Das waren die Themen Mobilität, Beteiligung, Kindertageseinrichtungen und Schule. Ein neuer Teil-Lockdown ab November machte dann auch dieses veränderte Konzept unmöglich.

Neuplanung

Bereits im Frühherbst 2020 war absehbar war: Große Veranstaltungen mit vielen Menschen und persönlichen Begegnungen werden noch weit bis ins Jahr 2021 nicht möglich sein. Die Steuerungsgruppe hat sich deshalb auf ein neues Verfahren verständigt. Ziel ist jetzt, bis Ende 2021 zu Ergebnissen zu kommen.

Schritte im Jahr 2021

- Aus der Steuerungsgruppe formulieren und aktualisieren die Verantwortlichen für die Handlungsfelder die Leitlinien, Ziele und Maßnahmen (bis Ende Januar 2021. Da sind wir aktuell dabei.
- In kleinen überschaubaren Workshops werden die Ergebnisse vorgestellt, überprüft und ergänzt (April bis Mai 2021)
- Innerhalb der Stadtverwaltung finden Workshops mit den beteiligten Fachbereichen statt (ab April bis Ende Juni 2021)
- In digitalen und/oder hybriden Workshops mit der Zielgruppe Menschen mit Behinderung werden die Ergebnisse vorgestellt, überprüft und ergänzt. Es soll wird auch interne Workshops bei Dienstleistern der Behindertenhilfe geben. (März bis Ende Juni 2021). Ein erstes Werkstatt-Gespräch mit Trägern der Behindertenhilfe und KlientInnen fand am 24.2.2021 statt.
- Anschließend werden die Ergebnisse in der Steuerungsgruppe ausgewertet und die Ziele und Maßnahmen noch einmal neu definiert (bis Mitte Juli 2021)
- Vorstellung der Ergebnisse im Lenkungskreis Inklusion (Frau Harsch, Herr Soehlke, Frau Hartmann, Herr Burkhardt, Herr Seid; Ende Juli 2021)
- Abschlussworkshop mit möglichst großer Beteiligung (Oktober 2021)
- Vorlage neues Handlungskonzept im Gemeinderat GR (Ende 2021)

Wirksame Beteiligung

Die Beteiligung von Menschen mit Behinderung stellt einen wichtigen Aspekt in dem Gesamtprozess dar. Sie sollen als Expertinnen und Experten in eigener Sache ihre Perspektiven und Wünsche einbringen. Wie kann das auch unter den gegenwärtigen Einschränkungen der persönlichen Kontakte gelingen? Dazu werden neue Beteiligungsformate erprobt. Die neuen Formate werden als kombinierte Digital- und Präsenzveranstaltungen neu konzipiert, umgesetzt und ausgewertet werden.

Es ist nicht davon auszugehen, dass Menschen mit Behinderung sich selbstverständlich in der digitalen Welt bewegen. Deshalb werden Tutorials (Lernprogramme und Gebrauchsanleitungen) entwickelt. Sie dienen der Unterstützung.

Transparenz: Wie können alle den Prozess gut mitverfolgen?

Der jeweilige Stand des Prozesses soll immer gut zu erkennen sein. Die Beteiligungsmöglichkeiten werden zu jedem Zeitpunkt aufgezeigt und ermöglicht. Dies wird erreicht werden durch die städtische Internetseite, Newsletter, gezielte Öffentlichkeitsarbeit mit Flyer und Plakaten und Kommunikation über Social Media Kanäle. Das Logo zur Veranstaltungsreihe dient der einfachen Wiedererkennung. So sollen alle, die es wünschen, immer gut informiert sein und mitmachen können.

Finanzielle Förderung

Zur Unterstützung dieser Vorhaben wurde ein Antrag an die Förderlinie Impulse Inklusion 2020 gestellt. Im Dezember hat die Universitätsstadt Tübingen eine Zusage über 18.000 EUR erhalten.

Wer ist in der Steuerungsgruppe?

Elvira Martin (Forum und Fachstelle Inklusion), Ingeborg Höhne-Mack (SPD Gemeinderätin u. Vorsitzende Stadteiltreff Wanne e.V.), Krishna-Sara Helmle (Gemeinderätin AL/Grüne), Anne Kreim (Vorsitzende Stadteiltreff WHO, FDP Gemeinderätin), Harald Kersten (BSV Württemberg und FORUM INKLUSION), Uta Schwarz-Österreicher (Vorsitzende der Lebenshilfe e.V.) Julia Hartmann und Axel Burkhardt (Beauftragte für Wohnraum und barrierefreies Bauen) und Uwe Seid (Beauftragter für Inklusion)

NEU: Erklärung von Barcelona, liegt jetzt in Leichter Sprache vor

In Kürze wird die Broschüre gedruckt und ist auch digital verfügbar.

Kontakt:

Uwe Seid
Leitung Fachabteilung Sozialplanung und Entwicklung
Beauftragter für Inklusion - Universitätsstadt Tübingen
Münzgasse 20
72070 Tübingen
Telefon 07071 204-1444
Fax 07071 204-41406

E-Mail: uwe.seid@tuebingen.de
Internet: www.tuebingen.de

Planungsbeteiligung: Planung und Bau des neuen Zentralen Omnibusbahnhof Europaplatz

Aktueller Stand: digitale Planungsbegleitgruppe am 3.2.2021

Die Verwaltung stellte detailliert die Rückmeldungen aus der digitalen Bürgerbeteiligung zum Anlagenpark vor. Sie hat zahlreiche Anregungen aus der Beteiligung aufgegriffen und diskutierte die Rückmeldungen mit der Planungsbegleitgruppe. Die Auswertung ist nachzulesen unter <https://www.tuebingen.de/europaplatz/30778.html>.

Weiterhin ging es um die Gestaltung und Möblierung der Bushaltestellen sowie um das Lichtkonzept im Anlagenpark und am Busbahnhof.

Die nächste Sitzung ist am 28.4.2021.

Allgemeine Infos zum Projektstand sowie die Ergebnisse der digitalen Bürgerbeteiligung zum Anlagenpark sind nachzulesen über <https://www.tuebingen.de/europaplatz/>.

Verteiler: Informationen zu Änderungen der Wegeführung während Umbau ZOB

Während der Umbauphase ändern sich immer wieder die Wege für Fußgänger von und zum Bahnhof, auf dem Busbahnhof sowie weiter Richtung Stadt. Die ersten Baumaßnahmen in Zusammenhang mit dem Umbau des Zentralen Omnibusbahnhofs haben begonnen. Der Baufortschritt führt deshalb immer wieder zu neuen Wegeführungen und Verlegung von Bushaltestellen in diesem Bereich.

Auf Anregung der Fachgruppe Bauen verfasst dazu die Stadt Tübingen immer aktuell Informationsblätter. Insbesondere richten sich die Informationen an blinde und sehbehinderte sowie anderweitig in ihrer Mobilität eingeschränkte Personenkreise. Die Information steht als barrierearme pdf-Datei zur Verfügung.

Diese sollen über einen Verteiler immer aktuell informiert werden. Der Verteiler wird hier bei uns (FORUM & Fachstelle INKLUSION) zusammengestellt.

Möchten Sie in den Verteiler aufgenommen werden? ... und um dann gerne auch in Ihren Kreisen die Information weiter zu verbreiten!

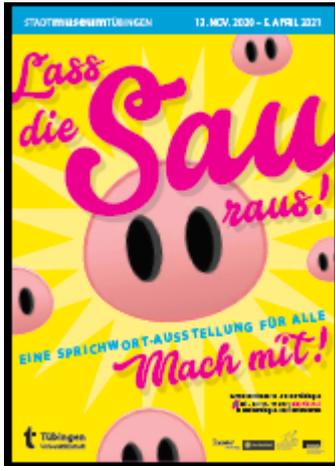
Bitte schicken Sie dazu eine kurze Mail an inklusion@tuebingen-barrierefrei.de.

Online sind die Informationen nachzulesen unter <https://www.sozialforum-tuebingen.de/index.php?menuid=31&reporeid=243>.

Provisorisches Blindenleitsystem am ZOB

... wird gerade verlegt. Es dient während der Bauphase zu besserer Orientierung für alle, die einen Langstock nutzen oder für die eine kontrastreiche Leitlinie hilfreich ist.

TIPP: Lass die Sau raus! – Neue Ausstellung im Stadtmuseum Tübingen



Sprichwörter und Redewendungen mit allen Sinnen erraten: Das können Besucherinnen und Besucher der Familienausstellung „Lass die Sau raus!“. Wie das geht? An sogenannten „Hands-on-Stationen“ können sie Gegenstände ertasten und so das passende Sprichwort erraten. Das macht die Redewendungen und Sprichwörter sinnlich erfahrbar. An anderen Stationen kann man etwas suchen, die eigene Geschicklichkeit testen oder versuchen, in einem dunklen Raum die Orientierung zu behalten – immer auf der Suche nach dem passenden Sprichwort. An Medienstationen sind Trickfilme und Pantomime-Filme zu sehen, mit deren Hilfe man Redewendungen erraten kann.

Ein Bodenleitsystem und ein Audioguide sorgen dafür, dass blinde Besucherinnen und Besucher die Ausstellung ebenso erleben können wie taube Besucherinnen und Besucher, für die die Ausstellungstexte in Gebärdensprache übersetzt sind. Und wer möchte, kann sich selbst einmal im Lippen ablesen versuchen. Alle Texte gibt es auch in einfacher Sprache. Für alle Englisch sprechenden Gäste gibt es ebenfalls eine Übersetzung.

Das Stadtmuseum bedankt sich herzlich für die Fördermittel der [Heidehof-Stiftung](#), die den Audioguide, die Audiodiskription und das Bodenleitsystem ermöglicht haben. Ebenso herzlichen Dank für die Unterstützung durch das [Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg](#) mit der Projektförderung „Impulse Inklusion“, der [Stiftung Pro Kommunikation in Baden-Württemberg](#) und dem [Lions Club Tübingen](#).

Die Ausstellung sollte ursprünglich bis 5. April 2021 laufen. Aufgrund der bestehenden Verordnungen konnte die Ausstellung bisher gar nicht besucht werden, die Museen blieben alle geschlossen. Eine Verlängerung ist vorgesehen bis in den Herbst 2021. Die Veranstaltungen des Begleitprogramm werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Wenn es wieder möglich ist - Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Sonntag 11 bis 17 Uhr (auch an Feiertagen)
zusätzlich geöffnet an Feiertagen, die auf einen Montag fallen
Der Eintritt ist frei.

Stadtmuseum Tübingen
Kornhausstraße 10
72070 Tübingen
Telefon 07071 204-1711
Fax 07071 204-1797
E-Mail stadtmuseum@tuebingen.de

Alle Stockwerke sind barrierefrei zu erreichen. Eine behindertengerechte Toilette steht zur Verfügung.

Museum Hölderlinturm – inklusive Ausstellung über Friedrich Hölderlin in Vorbereitung



Anfang Mai 2021 wird im Hölderlinturm eine inklusive Sonderausstellung über Friedrich Hölderlin in Einfacher Sprache und Gebärdensprache eröffnet. Die Vorbereitungen dazu sind in vollem Gange.

Bereits im Juni 2020 fand im Hölderlinturm ein gut besuchter inklusiver Workshop „Hölderlin in Gebärdensprache“ statt. Das gemeinsam in Gebärdensprache übertragene Hölderlin-Gedicht „Aussicht“ steht als Video auf der Internetseite des Museum Hölderlinturm unter <https://www.hoelderlinturm.digital/dauerausstellung/hoelderlinturmzimmer/> (etwas runterscrollen auf der Seite) – zusammen mit einem kleinem Bericht.

... und wer noch mehr wissen will:

Hölderlin inklusiv? Hölderlin inklusiv!

Podcast zur kommenden Sonderausstellung mit Interviews und vielen Hintergründen (knapp 45 Min.): <https://hoelderlinturm.digital/neuigkeiten/hoelderlin-inklusive>

Barrierefreiheit im Museum Hölderlinturm:

Der Zugang zum Hölderlinturm ist nur über Treppenanlagen zu erreichen. Dies ist aufgrund der Lage und dem Denkmalschutz nicht anders möglich.

Zur Dauerausstellung gibt es einen Mediaguide mit:

- Aufnahmen und Texte in leichter Sprache
- Videos in Deutscher Gebärdensprache
- Audiodeskriptionen und Navigationshilfen für blinde Menschen und Menschen mit Sehbeeinträchtigung

Kontakt zur Museum

Dr. Sandra Potsch, Museumsleitung Hölderlinturm

Universitätsstadt Tübingen

Hölderlinturm

Bursagasse 6, 72070 Tübingen

Tel. 07071 204 1860

Mobil 0175 9985895

sandra.potsch@tuebingen.de

Internet: <https://www.tuebingen.de/hoelderlinturm/> und <https://hoelderlinturm.digital/>

Aktuelle Informationen und Termine

Dokumentarfilm „Menschsein“ jetzt als DVD erhältlich



Der Dokumentarfilm „Menschsein“ von Dennis Klein ist jetzt als DVD erhältlich mit komplettem Voice Over und zuschaltbaren Untertiteln.

Bestellt werden kann die DVS unter

<https://www.amazon.de/gp/product/B08HDMYWLL>

20% der Einnahmen fließen als Spende an ein

Physiotherapeutisches

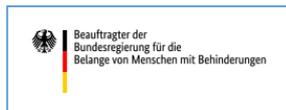
Zentrum in Indien und eine Tagesstätte für Menschen mit

Behinderungen in Guatemala.

Der 97-minütige Film entführte das Publikum in 23 Länder, häufig dort in sehr abgelegene Gegenden. Er erzählt zahlreiche kurze persönliche Geschichten von Menschen mit Behinderung in diesen Ländern und ihren Unterstützenden. Er geht der grundlegenden Frage nach, wer wir füreinander sind und was uns zu Menschen macht. Dennis Klein war für den Film insgesamt 14 Monate in fünf Kontinenten unterwegs.

In Tübingen lief der Film bisher zweimal öffentlich unter Beteiligung des FORUM INKLUSION: 9. Mai 2018 (damals noch unter dem Titel „Humanness“) und am 3. Dezember 2019 als Auftakt zur Veranstaltungsreihe 10 Jahre Erklärung von Barcelona.

Schwerbehinderten-Pauschbetrag zum 1.1.2021 erhöht



Ende November hat der Bundesrat das "Gesetz zur Erhöhung der Behinderten-Pauschbeträge und zur Anpassung weiterer steuerlicher Regelungen" beschlossen. Es trat in Kraft zum

1.1.2021 in Kraft. Ab diesem Jahr können nun diejenigen behinderten Menschen, die Geld von ihren Steuerzahlungen absetzen können, höhere Pauschbeträge für ihre behinderungsbedingten Mehraufwendungen absetzen. Die Pauschbeträge waren seit 45 Jahren nicht angepasst worden.

Das neue Gesetz sieht dem Beauftragten zufolge vor, die Pauschbeträge in den einzelnen GdB-Stufen (GdB = Grad der Behinderung) zu verdoppeln. Bei einem GdB von 100 sind das zum Beispiel 2.840 Euro statt bisher 1.420 Euro Pauschbetrag. Für blinde Menschen sowie Menschen, die rechtlich als 'hilflos' eingestuft sind, erhöht sich der Pauschbetrag auf 7.400 Euro. Taubblinde werden im Gesetz nun blinden Menschen gleichgestellt und haben ebenfalls Anspruch auf die entsprechenden Pauschbeträge. Zudem sollen die Pauschbeträge bereits ab einem GdB von 20 in Anspruch genommen werden können, unter Verzicht auf das Vorliegen weiterer Anspruchsvoraussetzungen bei einem GdB kleiner 50. Weiterhin soll eine behinderungsbedingte Fahrtkosten-Pauschale eingeführt werden. Von der Anpassung der Pauschbeträge profitierten alle Menschen mit Behinderungen, die Einkommensteuer zahlen - dazu zählten unter anderem auch Eltern von Kindern mit Behinderungen sowie ihre Ehe- und Lebenspartner.

Quelle: Kabinet-Nachrichten vom 28.11.2020, www.kabinet-nachrichten.org

Buchtipp: KEIN ÖRTCHEN. NIRGENDS.



Auf 112 Seiten sind unterhaltsam und zugleich sachlich fundiert, dokumentarisch etwa 20 gute, weniger geeignete und unbrauchbare Toiletten im Raum Frankfurt am Main und an Autobahnen beschrieben. Das Buch ist ein Bilderbuch zur Orientierung. Die beiden Autoren, Claudia und Bernd Hontschik, haben akribisch recherchiert, fotografiert, mit Normen und Richtlinien verglichen. Sie haben ihre Probleme, Feststellungen und Befindlichkeiten unterhaltsam und sachkundig aufgeschrieben und geschildert. Ein kleines Suchspiel rundet das Wissen über richtig oder falsch ab.

Empfohlene Zielgruppen: natürlich alle, die eine Toilette brauchen und in der Nähe sind. Aber auch und ganz besonders Betreiber von WC, Architekten, Planer, Handwerker und Behörden, nicht nur in der Nähe von Frankfurt am Main. Ab sofort im Buchhandel.

Claudia und Bernd Hontschik
KEIN ÖRTCHEN. NIRGENDS.

112 Seiten mit zahlreichen Fotos und Illustrationen von Christine Fiebig;
Erschienen im WESTEND Verlag GmbH, Frankfurt am Main
ISBN 978-3-86489-1
Ladenpreis € (D) 16,00

Quelle: Kobinet-Nachrichten 23.11.2020, www.kobinet-nachrichten.org

Überwachungsstelle für Barrierefreiheit online

Die Informationsseite der unabhängigen Prüfstelle für die digitale Barrierefreiheit von öffentlichen Stellen des Bundes ist nun online. Die Prüfstelle, kurz BFIT, soll die Einhaltung der EU-Richtlinie 2016/2102 erleichtern. Die Richtlinie regelt den gleichberechtigten barrierefreien Zugang zu Websites und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen.

"Als unabhängige Stelle berät BFIT zur digitalen Barrierefreiheit. Barrierefreiheit von digitalen Angeboten bezieht sich sowohl auf technische wie auch auf redaktionell-inhaltliche Aspekte, wie Texte für Bilder, Untertitel, Audiodeskriptionen, Gebärdensprache oder Leichte Sprache.

Menschen mit Behinderungen nutzen sehr häufig Hilfsmittel, die den Zugang zur digitalen Welt erst möglich machen. Diese Hilfsmittel wie Screenreader, Braillezeilen, Vergrößerungssoftware, spezielle Eingabegeräte oder -software benötigen spezielle digitale Voraussetzungen, um die Daten für ihre Nutzerinnen und Nutzer wahrnehmbar, verständlich und bedienbar zu gestalten. Digitale Barrieren können zum Beispiel nicht ausreichend kontrastierte Layouts, kein valides HTML oder auch fehlende Untertitelungen und Audiodeskriptionen bei Videos sein.

Bis zum 23. September 2020 müssen öffentliche Internetbetreiber eine Erklärung zur Barrierefreiheit für ihre Internetseiten veröffentlichen. Die Überwachungsstelle des Bundes für Barrierefreiheit von Informationstechnik (BFIT) ist eine unabhängige Prüfstelle für die digitale Barrierefreiheit von öffentlichen Stellen des Bundes. Sie ist

ein eigenständiger Bereich bei der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See am Standort Berlin. Die BFIT ist aufgrund der neuen Regelungen des Bundesbehindertengleichstellungsgesetzes (BGG) in § 13 Absatz 3 ins Leben gerufen worden. Sie erfüllt die Aufgaben der Überwachungsstelle des Bundes und damit einen Teil der Aufgaben, welche dem Mitgliedsstaat Deutschland durch § 8 der Richtlinie (EU) 2016/2102 in Fragen der Überwachung, Überprüfung sowie der Berichtslegung von digitalen Angeboten von öffentlichen Stellen übertragen worden sind. Weitere Informationen unter <https://www.bfit-bund.de> .
Quelle: kabinett-Nachrichten vom 25.6.2020, www.kabinet-nachrichten.org

Anlauf- und Beratungsstelle Stiftung Anerkennung und Hilfe Baden-Württemberg: Antragsfrist verlängert 30.6.2021



Bund, Länder und Kirchen als Errichter der Stiftung Anerkennung und Hilfe haben sich kürzlich in einer gemeinsamen Sitzung darauf verständigt, ihren Gremien zu empfehlen, die Anmeldefrist zum Erhalt von Stiftungsleistungen bis zum 30. Juni 2021 zu verlängern, die Bearbeitungszeit in den Anlauf- und Beratungsstellen bis zum 31. Dezember 2022 zu verlängern und das Stiftungsvermögen um rund 17,5 Millionen Euro aufzustocken.

Die baden-württembergische Anlauf- und Beratungsstelle der bundesweiten Stiftung **Anerkennung und Hilfe** nahm im April 2017 ihren Betrieb auf. Alle Betroffenen aus dem Südwesten können sich hier individuell beraten lassen und sich für die Leistungen der Stiftung **Anerkennung und Hilfe** anmelden.

Betroffene in Baden-Württemberg können sich telefonisch, schriftlich und persönlich an die Mitarbeiterin und den Mitarbeiter der Anlauf- und Beratungsstelle in Stuttgart wenden. Träger ist der Sozialverband VdK Baden-Württemberg. Die Kontaktdaten lauten:

Sozialverband VdK Baden-Württemberg e.V., Stiftung **Anerkennung und Hilfe**,
Johannesstr. 22, 70176 Stuttgart, Telefon (Zentrale): 0711/61956-0 - Herr Hapatzky:
E-Mail: stiftung-erkennung-hilfe-bw.hapatzky@vdk.de, Telefon: 0711/ 61956-60 -
Frau Wehl: E-Mail: stiftung-erkennung-hilfe-bw.wehl@vdk.de, Telefon:
0711/61956-61

Ergänzende Informationen

Baden-Württemberg beteiligt sich an der bundesweiten Stiftung **Anerkennung und Hilfe**, aus der Menschen Hilfen erhalten sollen, die in der Zeit von 1949 bis 1975 (BRD) bzw. bis 1990 (DDR) als Kinder oder Jugendliche in Heimen der Behindertenhilfe und Psychiatrien Opfer von Leid und Unrecht waren. Die von Bund, Ländern und Kirchen gemeinsam finanzierte Stiftung wurde zum 1. Januar 2017 gegründet. Baden-Württemberg wird sich nach derzeitigem Stand in den fünf Jahren der Stiftungsdauer bis Ende 2021 mit bis zu 7,8 Millionen Euro beteiligen. Schätzungen zufolge sind deutschlandweit in den genannten Zeiträumen über 240.000 Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe oder stationären Einrichtungen der Psychiatrie untergebracht gewesen. Geschätzte 100.000 von ihnen sind Opfer von Gewalt und Missbrauch in diesen Einrichtungen geworden, leben heute noch und werden voraussichtlich die **Anerkennung und**

Hilfe in Anspruch nehmen. Wie viele Menschen in Baden-Württemberg betroffen sind, ist nicht genau bekannt.

Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, erhalten Betroffene von der Stiftung eine einmalige Pauschale in Höhe von 9.000 Euro. Opfer, die arbeiten mussten, ohne sozialversichert zu werden, erhalten zusätzlich bis zu 5.000 Euro für entgangene Rentenansprüche.

Weitere Informationen gibt's unter <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/soziales/leistungen-unterstuetzung/opferentschaedigung/stiftung-erkennung-und-hilfe/> und <http://www.stiftung-erkennung-und-hilfe.de/DE/Startseite/start.html>

[Flyer und Plakate der Stiftung sind auch im FORUM IKLUSION erhältlich.](#)

Ursprüngliche Quelle: kobinet-Nachrichten 3.4.2017, www.kobinet-nachrichten.org

5. Mai 2021- Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung



Am 5. Mai ist der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Die Aktion Mensch möchte die Teilhabechancen für Menschen mit Behinderung, Kinder und Jugendliche spürbar verbessern. Deshalb unterstützen die Aktion Mensch Aktionen und Veranstaltungen rund um den Europäischen Protesttag. In diesem Jahr sind die vielen unterschiedlichen Aktionen gebündelt unter dem Motto:

Deine Stimme für Inklusion – mach mit!

Der Aktionszeitraum ist vom 24. April bis 09. Mai 2021

Ziel ist es, in Stadt und Kommune ein deutliches Zeichen für Inklusion zu setzen. Missstände aufdecken und sich für die eigenen Rechte einsetzen: Wo hapert es mit der Umsetzung von Inklusion und Barrierefreiheit und wo sind Menschen mit Behinderung ausgeschlossen?

Wie jedes Jahr können Aktionsmittel bestellt und Fördermittel beantragt werden.

Weitere Informationen unter: <https://www.aktion-mensch.de/was-du-tun-kannst/aktionstag-5-mai.html>

Förderprogramm #1BarriereWeniger – Start der neuen Förderaktion



Überall mitmachen, dabei sein, den Alltag selbst bestimmen und planen können - dieser Leitgedanke liegt der neuen Förderaktion #1BarriereWeniger zugrunde. Ab 1. März unterstützt die Aktion Mensch mit jeweils bis zu 5.000 Euro Aktions-Ideen, die zu weniger Barrieren und damit zu mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben führen.

Ziel der neuen Förderaktion ist es, in einem Jahr 2.000 Barrieren abzubauen. Für dieses Vorhaben stellt die Aktion Mensch insgesamt zehn Millionen Euro bereit.

Und so geht's:

In einem ersten Schritt schließen sich die Projekt-Partner mit privat-gewerblichen oder öffentlich-rechtlichen Akteur*innen zu einer Kooperation zusammen. In einem zweiten Schritt sorgen sie dann vor Ort für mehr Barrierefreiheit. Beispiele dafür sind:

- eine Rampe vor der Bäckerei
- ein Farbkonzept in Behördenräumen
- Übersetzungen von Behördensprache in Leichte Sprache

Ausführliche Informationen zu #1BarriereWeniger und weitere Beispiele finden Sie hier: <https://www.aktion-mensch.de/foerderung/foerderprogramme/1barriereweniger.html>

Landtagswahlen Baden-Württemberg 14.3.2021 - barrierefrei



Am Sonntag, 14.3.2021 sind Landtagswahlen in Baden-Württemberg.

Wahl-Informationen der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg in Leichter Sprache

Die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg hat wieder [zahlreiche Informationen zur Wahl](#) zusammengestellt.

Die Publikationen stehen als Download zur Verfügung und können auch in Druckversion dort online bestellt werden.

Unter anderem gibt es dort

- [eine Wahlhilfe in Leichter Sprache](#)
- sowie einen [Leitfaden für Assistenzkräfte](#).

Schablonen für sehbehinderte und blinde Menschen

Zur Wahl der Abgeordneten des 17. Landtags von Baden-Württemberg am 14. März 2021 sind alle Wahlberechtigten zur Stimmabgabe aufgerufen. Wie kann die Stimme unabhängig von fremder Hilfe abgegeben werden, wenn man so schlecht sieht, dass man den Stimmzettel selbst nicht lesen kann?

Zur gleichberechtigten Teilnahme an der Landtagswahl bieten die Blinden- und Sehbehindertenverbände kostenlos die Zusendung von sogenannten Stimmzettelschablonen an.

Die Stimmzettelschablone wird auf den Stimmzettel gelegt. Die Felder für das „Kreuzchen“ sind in der Schablone ausgespart. Auf der Schablone sind in großer tastbarer Schrift Erläuterungen angebracht. Zusammen mit der Schablone wird ebenfalls kostenlos eine Audio-CD ausgeliefert. Die CD kann mit handelsüblichen CD-Playern abgespielt werden. Auf dieser CD wird die Benutzung der Schablone erklärt. Außerdem wird der Inhalt des Stimmzettels vollständig aufgesprochen und auch darauf hingewiesen, falls eine entsprechende Lochung nicht mit einem Wahlvorschlag belegt ist.

Sind Sie selbst stark seheingeschränkt? Kennen Sie Personen, die sich für dieses

Angebot interessieren? Dann fordern Sie die Schablone und eine Audio-CD mit der Aufsprache des Inhalts des amtlichen Stimmzettels kostenlos bei den Blinden- und Sehbehindertenverbänden an:

- Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg e.V., Stuttgart, Tel. 0711/21060-0
- Blinden- und Sehbehinderten Verein Süd-Baden e.V., Freiburg, Tel. 0761/36122
- Badischer Blinden- u. Sehbehindertenverein V.m.K., Mannheim, Tel. 0621/402031

Weiterbildungsreihe Fit fürs Engagement– Information und Weiterbildung: Frühjahr und Sommer 2021



Für Engagierte und Ehrenamtliche in Tübingen bietet die Stadtverwaltung die Weiterbildungsreihe „Fit fürs Engagement“ an. Die praxisorientierten Seminare finden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Tübingen statt. Die

Teilnahme ist kostenfrei für Ehrenamtliche, Vereinsmitglieder, Vorstände und freiwillig Engagierte in Initiativen und Gruppen. Das Programm richtet sich nach den Bedürfnissen, Anforderungen und Aufgaben in Vereinen und Initiativen. Engagierte erhalten in Workshops und Impulsvorträgen Informationen, Tipps und das erforderliche Know-How für die Praxis.

Für eine Weiterbildung im Rahmen Ihres Ehrenamtes oder freiwilligen Engagements können Sie sich für diese Veranstaltungen Bildungszeit bei Ihrem Arbeitgeber beantragen und von der Arbeit freigestellt werden.

Die Broschüre mit weiteren Informationen zu den einzelnen Angeboten finden Sie auf der städtischen Homepage: www.tuebingen.de/weiterbildung-engagierte.

Bis auf ein besonderes Angebot für Verantwortliche in Vereinen und Initiativen am 6. Und 27.3.2021, sind die Seminare gebührenfrei.

Zu allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. Geben Sie bei der Anmeldung an, wo Sie sich engagieren.

„Ehrenamtliches Engagement braucht eine Zukunft“ oder „Wie sich das Ehrenamt modernisieren kann“

Grundlagenseminar und Einzelcoachings
Wolfgang Mesner

Vereinsvorstände sollen sich für ihre Aufgaben qualifizieren und ihren Vereinsalltag regelmäßig reflektieren. Nur so können sie sich und ihre Vereinsarbeit den gesellschaftlichen Entwicklungen anpassen und auch in Zukunft erfolgreich arbeiten. Ziel des Grundlagenseminars ist es, Vereinsvorständen und Verantwortlichen in Initiativen eine Reflexion der bisherigen Arbeit und des persönlichen Engagements zu ermöglichen. Darüber hinaus gibt es wertvolle Informationen und Praxistipps für den Vereinsalltag und erste neue konkrete Umsetzungsideen für die Gestaltung der

zukünftigen Vereinspraxis. Hierauf aufbauend werden in Einzelcoachings strategische und inhaltliche Vereinsthemen besprochen und vertieft.

Zu diesem umfassenden Angebot für Vereinsvorstände und Verantwortliche in Initiativen gehören zwei Seminartage und Einzelcoachings. Es können bis zu 12 Vereine/Initiativen mit je zwei Vorständen oder Verantwortlichen aus Initiativen (max. 24 Personen) daran teilnehmen. Für die Einzelcoachings sind pro Verein vier bis sechs Stunden vorgesehen.

Für dieses Gesamtpaket beträgt der Eigenanteil pro Verein/Initiative 150 Euro.

Grundlagenseminar

Samstag, 06. März 2021, 9:00 bis 13:00 Uhr und

Samstag, 27. März 2021, 9:00 bis 13:00 Uhr

vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Saal

>>> **Anmeldung bis 1. Februar 2021** per E-Mail:

buengerengagement@tuebingen.de

oder Telefon: 07071 204-1532. Ich schicke Ihnen dann das Formular für die Bewerbung zu.

Erstellung und Schnitt von YouTube-Videos mit dem Smartphone

Alexander Ries

Donnerstag, 15. April 2021, 15:00 bis 18:00 Uhr

Online

Kursnummer: 211-10221

>>> **Anmeldung ab 15.01.2021:** <https://kurzelinks.de/vhs20>, Telefon: 07071 5603-29

Fundraising-Praxisworkshop: Wie Sie Ihre Projekte langfristig finanzieren können

Klaus Dieter Boll

Dienstag, 20. April 2021, 18:00 bis 22:00 Uhr und

Dienstag, 11. Mai 2021, 18:00 bis 22:00 Uhr

vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Schulungsraum 015

Kursnummer: 211-10222

>>> **Anmeldung ab 15.01.2021:** <https://kurzelinks.de/vhs20>, Telefon: 07071 5603-29

Online Sitzungen und Online Workshops moderieren und technisch umsetzen

Alexander Ries

Donnerstag, 06. Mai 2021, 17:00 bis 19:00 Uhr

Online

Kursnummer: 211-51020

>>> **Anmeldung ab 15.01.2021:** <https://kurzelinks.de/vhs20>, Telefon: 07071 5603-29

Wie organisiere ich meine Zeit? Work-Engagement-Life-Balance

Zeit- und Selbstmanagement für mehr Effizienz und weniger Stress

Erika Magyarosi

Samstag, 12. Juni 2021, 9:00 bis 16:00 Uhr

Freitag, 02. Juli, 18:00 bis 21:00 Uhr

vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Schulungsraum 015

Kursnummer: 211-10223

>>> **Anmeldung ab 15.01.2021:** <https://kurzelinks.de/vhs20>, Telefon: 07071 5603-29

Online Sitzungen spannend gestalten und frische Tools einsetzen

Alexander Ries

Dienstag, 15. Juni 2021, 17:00 bis 19:00 Uhr

Online

Kursnummer: 211-51021

>>> **Anmeldung ab 15.01.2021:** <https://kurzelinks.de/vhs20>, Telefon: 07071 5603-29

Wie verschaffe ich mir Gehör?

Stimme und Körpersprache, die Brücke zum anderen

Adelheid Krohn-Grimberghe

Donnerstag, 24. Juni 2021, 8:45 bis 16:45 Uhr

vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Saal

Kursnummer: 211-10224

>>> **Anmeldung ab 15.01.2021:** <https://kurzelinks.de/vhs20>, Telefon: 07071 5603-29

Anmeldung erforderlich

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich

unter <https://kurzelinks.de/vhs20> ,

E-Mail anmeldung@vhs-tuebingen.de oder

Telefon 07071 5603-29

Zuschuss für Organisations- und Personalentwicklung für Vereine

Die Beauftragte für Bürgerengagement der Universitätsstadt Tübingen unterstützt Vereine, die überwiegend ehrenamtlich organisiert sind und sich eine externe Beratung oder Unterstützung mit ihrem Budget nicht leisten können.

Gefördert werden unter anderem Beratungen zur Krisen- und Konfliktbewältigung, Organisations- und Ablaufoptimierung oder zur Kompetenzerweiterung.

Weitere Informationen zu den Zuschussvoraussetzungen sowie das Formular zur Antragsstellung finden Sie unter:

<https://www.tuebingen.de/21148.html#/14483>

Eine Förderung kann gewährt werden, solange noch Mittel zur Verfügung stehen. Ein Anspruch auf einen Zuschuss besteht nicht.

Lebensphasenhaus Veranstaltungsprogramm 2021: „Wie wollen wir in Zukunft leben?“



Die Vortragsreihe im Jahr 2021 wird voraussichtlich in einem Online-Format stattfinden.

Zugang erhalten Sie über die Veranstaltungsseite des LebensphasenHaus:
<https://lebensphasenhaus.de/de/angebot/events/>

Freitag, 5. März 2021, 17 Uhr

Seelische Gesundheit – Wie bewältigen wir die Corona-Pandemie?

Prof. Dr. Gerhard Eschweiler, Ärztlicher Leiter des Geriatrischen Zentrums am Universitätsklinikum Tübingen

Freitag, 16. April 2021, 17 Uhr

Haben Sie noch Platz?

Die Wohnbedürfnisse verändern sich – das Zuhause auch? Wie freier Platz wieder zu Wohnraum werden kann

Hannah Kindler

Projekt OptiWohn der Universitätsstadt Tübingen

Freitag, 7. Mai 2021, 17 Uhr

Das Atom einer Marke, Eigenschaften, Wirkung und Verwertungsmodelle

Pietro Triscari, d-serv GmbH Tübingen

Freitag, 4. Juni 2021, 17 Uhr

Arbeitskreis gesunde und soziale Stadt – Aufgaben und Ziele

Ulla Kaspar-Kroymann, Unabhängige Patientenberatung Tübingen e. V.

Freitag, 2. Juli 2021, 17 Uhr

Pflege für Deine und meine Zukunft

Prof. Dr. Cornelia Mahler, M.A. RN

Direktorin Abteilung Pflegewissenschaft Institut für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Fakultät Eberhard Karls Universität Tübingen

Freitag, 3. September 2021, 17 Uhr

Einsames Sterben unter Corona? Ethische Reflexionen zu Sterben, Tod und Trauer in besonderen Zeiten

Sabine Schacht, Universität Tübingen, Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften

Freitag, 1. Oktober 2021, 17 Uhr

Gefährdungen im Internet – wie man sich und seine Daten schützt

Prof. Werner Walser

Freitag, 5. November 2021, 17 Uhr

Unsere Ernährung mitgestalten!

Wie der Ernährungsrat sich für die gemeinsame Gestaltung nachhaltiger Ernährungswege in der Region Tübingen/Rottenburg einsetzt.

Dr. Birgit Hoinle, Universität Tübingen,
Internationales Zentrum für Ethik in den
Wissenschaften

Freitag, 3. Dezember 2021, 17 Uhr

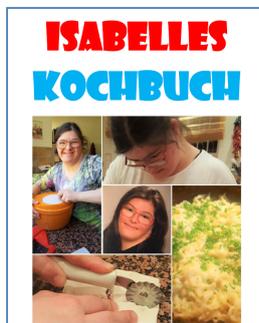
Vom Wollen zum Dürfen:

Ist ein anderes Leben möglich?

Prof. Dr. Ulrich Brand, Universität Wien, im Gespräch
mit Dr. Manuel Haus, Bürgerprojekt Zukunft Tübingen

Weitere Informationen auch unter: <https://lebensphasenhaus.de/>

Isabelles Kochbuch in Einfacher Sprache



In dem Kochbuch stehen Rezepte für einfache Kleinigkeiten und Leibgerichte.

Erhältlich ist das Kochbuch bei der Lebenshilfe Reutlingen, Kaffeehäusle, Alteburger Straße 15, 72762 Reutlingen, Telefon: 07121 203 8083 oder direkt bei boelzle@t-online.de. Es kostet 10 Euro.

Mehr Informationen und Blick ins Kochbuch unter <https://www.lebenshilfe-reutlingen.de/news.html>

Vorschau: Kultur vom Rande 24.4.- 9.5.2021



Nachdem im Frühjahr 2020 zahlreiche Termine des Jubiläums-Festivals coronabedingt abgesagt werden mussten, startet das Team für 2021 einen neuen Versuch: Die ausgefallenen Veranstaltungen sollen nachgeholt werden.

Dabei ist klar: Dies kann – Stand jetzt – nur ein Versuch sein. Alles hängt davon ab, wie sich die Lage bis dahin entwickelt. Da jedoch die Organisation solcher Veranstaltungen einen enormen Aufwand mit viel Vorlauf bedeutet, soll diese Vorbereitung jetzt schon gewagt werden – in der Hoffnung, dass es klappen kann.

Folgende Termine sind vorgesehen:

- 24. April 2021: Wheelchair-Skating
- 5. bis 9. Mai 2021: das Festival

Weitere Informationen und Flyer unter: <https://kultur-vom-rande.de/2020/>

Antidiskriminierungsberatung: ADIS-Online



Unter www.adis-online.com bietet der Verein adis e.V. Beratung für Menschen, die direkt oder indirekt von Diskriminierung betroffen sind. Die Beratung kann per Mail, Chat oder Videochat erfolgen. Darüber hinaus bietet adis-online online-Empowerment-Räume und eine Plattform für fachlichen Austausch.

Die Beratung ist kostenfrei, wenn gewünscht anonym und ein Wechsel zur persönlichen Antidiskriminierungsberatung vor Ort ist jederzeit möglich.

adis-online ist eine Kooperation der LAG (Landesarbeitsgemeinschaft Antidiskriminierungsberatung Baden-Württemberg) und adis e.V.. Das Angebot wird gefördert vom Land Baden-Württemberg.

In einem Video wird Antidiskriminierungsberatung erklärt. Der Film dauert knapp vier Minuten. Der Inhalt ist auch in Deutscher Gebärdensprache erklärt. Den Film gibt es unter: <https://www.youtube.com/watch?v=Hf3U7zWa8Uw&t=14s>

Datenbanken für ehrenamtliche Arbeit:

Vereine brauchen Ehrenamtliche. Die am Ehrenamt interessierten Menschen brauchen Informationen über Angebote. Im Landkreis Tübingen helfen drei Datenbanken weiter. Hier haben Vereine und Initiativen die Möglichkeit, sich und ihr Angebot bekannt zu machen. Sie können dort beschreiben, für welche Bereiche sie Freiwillige suchen. Freiwillige können in den Datenbanken nach einer für sie passenden Tätigkeit suchen.

Freiwilligenbörse des Landkreises Tübingen: www.engagiert-im-kreis-tuebingen.de

Freiwilligenbörse der Aktion Mensch: www.bueroaktiv-tuebingen.de/freiwilligenbörse

Tübinger Vereinsdatenbank: www.tuebingen.de/vereine

... zu guter Letzt:



Gemeinsam Wege finden

Der Integrationsfachdienst arbeitet im Auftrag des Kommunalen Verbandes für Jugend und Soziales – KVJS – Integrationsamt – auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches IX.

Berufliche Orientierung und passende Übergänge

- ... für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf
- ... für Beschäftigte der Werkstätten für behinderte Menschen

Beratung und Begleitung im und ins Arbeitsleben

- Der Integrationsfachdienst unterstützt Menschen mit Behinderung und deren Arbeitgeber bei allen Fragen rund um das jeweilige Arbeits- und Ausbildungsverhältnis.

Das Ziel ist die nachhaltige Teilhabe am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Wir achten darauf, dass die Anforderungen der Arbeitgeber zu den Fähigkeiten der Menschen mit Behinderung passen.

Integrationsfachdienst Neckar-Alb
Konrad-Adenauer-Str. 13, 72072 Tübingen
Tel: (07071) 9 65 29 – 0, Fax: (07071) 9 65 29 – 71
E-mail: info.Neckar-Alb@ifd.3in.de

Die Beratung ist kostenlos. Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)



EUTB des Landesverbandes für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-Württemberg e.V. im Landkreis Tübingen

Beratungsstelle Mössingen

Ulrichstr.97
72116 Mössingen

Beratungsstelle Tübingen (1 x in der Woche und nach Bedarf):

Rümelinstr. 2, Räume und Laden der Handweberei des HfB e.V.

72070 Tübingen

Kontakt:

Martina Conrad, Beraterin
Telefon 0151 – 16 35 61 22
E-Mail eutb-moessingen@lvkm-bw.de
Internet: www.teilhabeberatung.de

Unabhängige Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörige



- Individuelle Beratung
- Begleitung bei der Verwirklichung von Lebensvorstellungen
- Unsere Berater sind neutral im Interesse des Ratsuchenden und ausschließlich diesem verpflichtet
- Peerberatung – Beratung von Betroffenen zu Betroffenen
- Unsere Beratung ist kostenfrei, Termine nach Vereinbarung

Kontakt:

Sabine Goetz, Leitung der Geschäfts- und Beratungsstelle

Derendinger Str. 40, 72072 Tübingen

Tel: 07071-885961, Mail: beratung@lsk-bw.de, Internet: www.lsk-bw.de



Sozialberatung beim Sozialverband VdK

Nächster Termin:

Dienstag, 9. März 2021, 15.00 bis 16.30 Uhr,

Haus des VdK Kreisverbands, Eugenstr. 68, 72072 Tübingen (Erdgeschoss).
Der Zugang ist barrierefrei.

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Beratung telefonisch statt.

Rufen Sie einfach an: 07071/5666031.

Meldet sich niemand, so rufen wir zurück, sowie die Leitung wieder frei ist.

Die Beratung ist kostenlos für Menschen, die in ihrem persönlichen Umfeld von Problemen aus dem Bereich Gesundheit, Schwerbehindertenrecht, Alter, Rente, Arbeitslosigkeit und Ähnlichem betroffen sind. Eine Mitgliedschaft im VdK ist nicht erforderlich.

Weitere Termine in 2021:

- Dienstag, 13. April 2021
- Dienstag, 11. Mai 2021
- Dienstag, 08. Juni 2021
- Dienstag, 13. Juli 2021

jeweils 15.00 bis 16.30 Uhr

Ansprechpartner:

Sozialverband VdK - Ortsverband Tübingen

Michael Rath, Ortsverbandsvorsitzender und ehrenamtlicher Sozialberater
Sindelfinger Str. 75, 72070 Tübingen

Tel. 07071 5666031, Fax 07071 49689, E-mail: ov-tuebingen@vdk.de,
www.vdk.de/ov-tuebingen